

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 21

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Sport!

Wird die Muskelpille rechtzeitig abgesetzt, kann ihre Verwendung nicht mehr nachgewiesen werden. Auf die Frage: «Woran erkennt man einen «Hormonathleten»?» meinte daher Mediziner Dr. Helmut Pabst: «Schwer zu sagen, denn über eventuell auftretende Nebenwirkungen ist man sich noch nicht einig. So kann es zu «vorübergehenden» Leberstörungen kommen, eine Steroid-Akne (Hauterkrankung) kann auftreten, auch erzählt man sich von psychischen Erkrankungen wie Depressionen und Wutanfällen, dann findet man statt der «Vermännlichung» plötzlich beim Mann Zeichen einer Verweiblichung, weil ihm (und nicht ihr) ein Busen wächst, und man lagert mehr Fett und Wasser ein, und dann wachsen auch noch die Muskeln. Das ganze erinnert mich an eine Schwangerschaft. Hier gibt es auch sichere und unsichere Schwangerschaftszeichen, und die oben erwähnten Erscheinungen sind nur sehr vage als «typisch» für den Anabolika-Schlucker zu sehen. Sie können auch ganz ohne zusätzliche Gabe von Anabolika auftreten.»

Sichere Zeichen sind für mich beispielsweise im Kugelstossen die Weiten. Von 100 hochtrainierten Kugelstossern erreicht vielleicht einer die Weite von 20 Metern ohne Anabolika, alle anderen müssen sie nehmen. Trotz spezieller Nachweismethoden im Labor ist es relativ schwierig, mit Dopingkontrollen während Training und Wettkampf den Nachweis einer Anabolika-Einnahme zu führen, denn kein Athlet schluckt mehr ununterbrochen,

sondern in seinem eigenen Trainingsrhythmus und steigt rechtzeitig auf nicht nachweisbare Methoden um. Nur die «Dummen» werden erwischt. Auf das Argument, ob bei dieser Sachlage nicht doch eine kontrollierte Abgabe zu befürworten sei, entgegnete der Arzt: «Nein – allein die Tatsache, dass Nebenwirkungen auftreten können, die den körperlichen und seelischen Zustand des Athleten nachhaltig beeinflussen können, muss mich als Arzt davon abhalten. Das Argument, man wisse noch zuwenig über die einzelnen Wirkungen der Anabolika, zieht nicht mehr. «In dubio pro reo», im Zweifelsfall für den Angeklagten, kann doch nur ein klares Nein zu den Anabolika sein. Davor scheuen sich aber anscheinend nicht nur viele Sportmediziner, sondern auch Funktionäre und nicht zuletzt auch manche Spitzensportler, deren Opferbereitschaft schon an Masochismus grenzt.»

Dr. Pabst tritt, wie glücklicherweise viele seiner Standeskollegen, für ein eindeutiges Verbot der Muskelpille ein. Wer garantiert aber, dass wenn die kleinen weissen und die grossen grünen Pillen tatsächlich ausgemerzt werden könnten, morgen nicht mittelgrosse rosarote in Umlauf kommen? *Speer*

bravo Trybol

Weil Trybol Kräuter-Mundwasser so konzentriert ist, reicht ein Fläschlein zu Fr. 5.40, um 200mal Mund und Hals zu schützen und zu pflegen und Ihnen einen herrlich frischen Atem zu geben.

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Als der Abgerufene seinen Körper abgelegt hatte, sah er mit grosser Klarheit ein, dass er zurücklassen musste, was er den Inhalt seines Lebens genannt hatte. Andererseits erkannte er mit seiner nur an das Dreidimensionale gewöhnten geistigen Ausrüstung die neue vieldimensionale Welt entweder nicht oder nur sehr mangelhaft. So befragte er eine, ihm unbekannt, leuchtende Gestalt: «Warum bin ich hier weniger zufrieden, als ich es war in der Welt?» Der Frager hörte darauf die Stimme der Wesenheit in seinem eigenen Innern: «Die kleinen Schlüssel öffnen die kleinen Schlösser – die grossen öffnen grosse. Du erkennst nur, was deinem eigenen Bewusstsein entspricht; darum liegt das Problem in dir selbst. Dies wissend wirst du, wenn du einmal wieder in die Mühle der Zeit eintauchst, deine Jahre besser nützen.»

